

## OSP keine Börse für Ringer

Mit Nachdruck bezieht der Südbadische Ringerverband Stellung zu Vorfällen am Freiburger Olympiastützpunkt (OSP).

**FREIBURG/WALDKIRCH.** Wie in einem Schreiben an die Vereine, das unserer Zeitung vorliegt, geschildert wird, seien zuletzt vermehrt Beschwerden der Verbandsspitze geäußert worden, dass Sportler bezüglich möglicher Vereinswechsel angesprochen werden. „Der Olympiastützpunkt ist Trainingsstützpunkt und keine Ringerbörse für Vereine“ heißt es bereits im Titel des Schreibens. Sowohl Sportler, wie auch Trainer und Vereine hätten sich kritisch beim SBRV diesbezüglich gemeldet.

Das Verbandspräsidium schreibt hierzu, dass den Leistungssportlern ein geschützter Raum geboten werden solle, an dem es ausschließlich um ihre sportliche Leistungsentwicklung ginge und nicht um die vereinseigenen Interessen. „Auch müssen Vereine bedenkenlos ihre Sportler an den Stützpunkt zum Training entsenden können, ohne Bedenken eines Abwerbens ausgesetzt zu sein“, heißt es weiter. Sollten weitere Vorfälle gemeldet werden, müsse der Verband handeln.



Elena Brugger (TuS Adelhausen) trainiert am Olympiastützpunkt in Freiburg. Foto: Caliskan

Der Freiburger Standort ist einer von derzeit 18 deutschen Olympiastützpunkten. Seit 1988 werden dort sportartenübergreifende Angebote bereitgestellt. Im Landesleistungszentrum sowie Bundesstützpunkt Nachwuchs trainieren Ringer aus Baden-Württemberg sowie auch aus dem übrigen Bundesgebiet. Zum Teil sind sie im dort angeschlossenen „Ringer-Internat“ untergebracht und besuchen Kooperationschulen. Derzeit erfolgreichste Sportlerin im OLZ ist Luisa Nienesch vom nordbadischen SV Weingarten. Die 28-Jährige ist zehnfache Deutsche Meisterin, Teilnehmerin der Olympischen Spiele von Rio und als einzige deutsche Ringerin bereits für die Spiele in Paris qualifiziert. rom



## Kevin Henkel in Titellaune

52 Teilnehmer ermitteln bei den Freistil-Wettkämpfen in zehn Gewichtsklassen ihre südbadischen Titelträger. Silber gibt's für die Oberrhein-Ringer Dennis Kronenberger und Ayman Nissr.

Dennis Kronenberger (oben) sichert sich bei den „Südbadischen die Silbermedaille.

Foto: Rolf Rombach

■ Von Rolf Rombach

### RADOLFZELL-BÖHRINGEN.

Nach dem Fünf-Jahreshoch von 78 Startern im vergangenen Jahr in Mühlenbach waren mit 52 Teilnehmern zumindest in acht der zehn Gewichtsklassen alle Podestplätze besetzt. Einzig die Vor-Corona-Titelkämpfe am 29. Februar 2020 in Owingen im Linzgau waren mit 39 Sportlern noch dünner besetzt.

### Kevin Henkel verteidigt seinen Titel

Die einzige Goldmedaille für ein Bezirksteam sicherte sich

Kevin Henkel (TuS Adelhausen). Der Wahl-Freiburger verteidigte damit auch seinen Vorjahrestitel erfolgreich. In 97 Sekunden startete der Nationalmannschaftsringer mit einem Überlegenheitssieg gegen Michael Dick vom Gastgeber VFK Radolfzell. Gegen Luis Fening vom Regionalligisten RG Lahr ließ er sich mit vier Minuten deutlich mehr Zeit, um den 10:0-Überlegenheitssieg zu holen. Im Finale wartete dann Luca Munz vom Oberliga-Meister RSV Schuttertal. Auch hier hatte Henkel keine Probleme und ging nach etwas

mehr als zwei Minuten mit dem dritten Überlegenheitssieg ohne Gegenpunkte von der Matte.

Damit hat Henkel formell auch die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften erfüllt, wo er im Juni seinen dritten Titel in Serie holen kann.

### Kurioses Ergebnis in der Klasse bis 86 Kilogramm

Ein weiterer Titelträger startet ab Herbst für den TuS Adelhausen: Thomas Gebhardt vom KSV Appenweiler sicherte sich Gold in der Klasse bis 86 Kilogramm.

Begünstigt wurde dies

durch den verletzungsbedingten Aufgabesieg in der dritten Minute gegen Bundesliga-Ringer Kevin Spiegel (RKG Freiburg), was mit fünf Siegpunkten bewertet wurde. Mit 4:5 technischen Punkten unterlag Gebhardt zwar Dennis Kronenberger von der WKG Weitenau-Wieslet (3:1-Siegpunkte für Kronenberger). Da Kronenberger allerdings gegen Spiegel mit 2:8 technischen Punkten (1:3-Siegpunkte) das Nachsehen hatte, profitierte Gebhardt vom direkten Vergleich der Siegpunkte. Chancenlos in der Gewichtsklasse war Magnus

Vollmer (SV Gresgen) als Vierter.

In der Gewichtsklasse bis 92 Kilogramm sicherte sich Ayman Nissr (TuS Adelhausen) erstmals Edelmetall durch einen Überlegenheitssieg gegen Nassrullah Sadiqyar (StTV Singen), den der TuS-Mann damit auf den dritten Rang verwies. Gegen den Deutschen Vizemeister der Junioren vom vergangenen Jahr, Andrej Schwarzkopf (ASV Urloffen) hatte Nissr hingegen keinen Stich. Nach 47 Sekunden gewann Schwarzkopf technisch überhöht.

## SBFV und Pfunder-Stiftung kooperieren

Der Südbadische Fußballverband und die Pfunder-Stiftung sind eine Kooperation eingegangen.

**FREIBURG.** Die beiden Organisationen haben sich das Ziel gesetzt, südbadische Fußballvereine bei Fragen und Problemen im Bereich der Inklusion zu unterstützen und zu vernetzen. Die in Steinen (Landkreis Lörrach) ansässige Pfunder-Stiftung, die sich für die Inklusion von Menschen mit Behinderung in Sportvereinen einsetzt, bringt ihre umfassende Erfahrung in der Förderung von inklusiven Projekten in diese Zusammenarbeit ein.

Gemeinsam werden der Südbadische Fußballverband (SBFV) und die Pfunder-Stiftung Maßnahmen entwickeln, um die Inklusion im südbadischen Fußball weiter voranzutreiben. Die Kooperation sieht vor, dass die südbadischen Fußballvereine durch Schulungen, Workshops und Informationsmaterialien in die Lage versetzt werden, inklusive Strukturen in ihren Vereinen zu schaffen.

„Wir freuen uns, mit der Pfunder-Stiftung einen starken Partner gefunden zu haben, der unsere Vision von einem inklusiven Fußballsport teilt. Gemeinsam werden wir Ressourcen bereitstellen, um die südbadischen Fußballvereine zu unterstützen, Barrieren abzu-



Von links: Uli Nodler, Dirk Pfunder (beide Pfunder-Stiftung), Patrick Moran und Johannes Restle (beide SBFV) freuen sich auf eine inklusive und nachhaltige Zusammenarbeit.

Foto: zVg/SBFV

bauen und eine inklusive Umgebung zu schaffen, in der jeder einen Platz im Fußballverein finden kann“, sagte Patrick Moran, Inklusionsbeauftragter des Südbadischen Fußballverbandes.

Die Pfunder-Stiftung sieht in der Kooperation eine ideale Möglichkeit, die gesellschaftliche Teilhabe durch den Sport weiter zu fördern. „Sport hat die einzigartige Kraft, Menschen zu vereinen und Barrieren zu überwinden. Wir sind überzeugt, dass diese Zusammenarbeit dazu beitragen wird, eine inklusive Kultur im südbadischen Fußball zu etablieren,

die auf Vielfalt und Respekt basiert“, kommentierte Dirk Pfunder, Gründer der Pfunder-Stiftung. Und Stiftungsprojektleiter Uli Nodler fügt an: „Als ehemaliger Fußballer habe ich selber schon inklusiv gekickt. Und es hat mich tief berührt, wie groß die Freude und der Spaß auf dem Platz waren. Ich bin sicher, dass der Südbadische Fußballverband für die erfolgreiche Umsetzung des Inklusionsprojekts einen großen Beitrag leisten kann. Mein Dank gilt vor allem Ralf Brombacher, der uns beim SBFV die Türen geöffnet hat.“

Die beiden Partner laden al-

le südbadischen Fußballvereine ein, sich aktiv an dieser Initiative zu beteiligen und gemeinsam einen Beitrag zur Förderung der Inklusion im Fußballsport zu leisten. Als erste Maßnahme soll 2024 eine Auftaktveranstaltung in Freiburg stattfinden. Bis dahin können sich interessierte Vereine unter [www.pfunder-stiftung.de](http://www.pfunder-stiftung.de) zu den bereits bestehenden Angeboten der Stiftung informieren.

Die bisherigen Ansprechpartner des SBFV sind ebenfalls weiterhin zu erreichen: <https://www.sbfv.de/soziales/handicap-fussball/inklusionsfussball>.

pd

## RKG holt lokale Ringer

**FREIBURG.** Gleich mehrere Sportler hiesiger Ringervereine werden in der kommenden Saison für den Zweitligisten RKG Freiburg auf die Matte gehen.

Vom Verbandsligisten SV Gresgen wird Boris Nozadze künftig im Halbschwer- und Schwergewicht (98/ 130 kg) antreten. Damit verliert der SVG einen in beiden Stilarten und Gewichtsklassen flexibel einsetzbaren Erfolgsringer, dessen letzte Niederlage ausgerechnet gegen die Reserve der Breisgauer im vergangenen November erfolgte.

Vom neuen Liga-Konkurrenten TuS Adelhausen wechseln gleich zwei Ringer nach Freiburg. Der Haslacher Nationalringer Nico Megerle (66/ 71 kg Freistil) sowie Nachwuchsringer Manuel Loeper, der 2021 vom VFK Radolfzell auf den Dinkelberg kam. „Manuel geht in Freiburg auf das Ringer-Internat und seine Freundin ist dort“, zeigt TuS-Trainer Sascha Oswald Verständnis für Loeper's Entscheidung.

Keine Bestätigung finden hingegen Gerüchte, das TuS-Weltergewichtler Kevin Henkel sich ebenfalls den Freiburgern anschließen wird. Bereits gewechselt hat dafür Nikita Ovsjanikov vom Regionalliga-Vizemeister RG Lahr. Der zweifache Deutsche Jugendmeister und Vizeweltmeister der Kadetten 2021 ist bei den Breisgauern in erster Linie für das klassische Schwergewicht vorgesehen. rom